

Achern führt in Sachen Boule

Die jüngsten Spieler des Boule Clubs Achern haben sich bei den Jugendmeisterschaften den ersten Platz gesichert. Gemeinsam mit einem dritten Spielpartner setzten sie sich gegen starke Gegner durch.

Achern/Essen-Kettwig

(red/jr). Am vergangenen Wochenende fand in Essen-Kettwig die deutsche Pétanque-Jugendmeisterschaft statt. Als Mannschaft Baden-Württemberg 1 starteten Fiona Butterling und Noea Hamion vom Boule Club Achern mit ihrem Spielpartner Colin Kumbera (Boule Club Eggenstein) in ihrer Altersklasse Minimes (elf Jahre und jünger).

Bayrische Bewunderung

Am ersten Tag wurden vier Vorrundenspiele absolviert. Gut ausgeschlafen und konzentriert gewann man die erste Partie leicht mit 13:2 gegen Rheinland-Pfalz 3. Im nächsten Spiel gegen Hessen 3 lag das Dreiergespann mit 7:10 zurück, holte jedoch in der letzten Aufnahme die bestmögliche Punktzahl von sechs und entschied das Spiel für sich. Die nächste Begegnung wurde gegen Bayern 1 gewonnen. Ein bayrischer Betreuer sagte: „Die sind aber schon sehr erfahren. Dös Madl hodd die Buam im Griff.“ Gegen Rheinland-Pfalz 2 merkte man den Kindern die Anstrengung des langen Tages an, die Begegnung ging mit 6:13 verloren. Nach der Vorrunde belegte das Team Platz 2.

In der Hauptrunde am Sonntag hieß der Gegner



Die frisch gebackenen deutschen Meister (von links): Colin Kumbera, Noea Hamion und Fiona Butterling. Foto: Tehina Anania

nochmals Hessen 1, dieses Mal sorgte man schnell für klare Verhältnisse und hol-

te den Sieg. In der Vorrunde ebenfalls stark aufgespielt hatte der nächste Gegner

Nordrhein-Westfalen 1. Aber auch dieses Halbfinal-Spiel wurde eine klare Angelegenheit für Baden Württemberg 1. Somit war das Finale erreicht. „Jetzt wollen wir auch deutscher Meister werden“, so die klare Aussage der Jugendspieler. Der Finalgegner Baden Württemberg 2 zeigte unerwarteterweise wenig Gegenwehr und spielte wesentlich schwächer als zuvor. Dadurch wurden die drei mit einem überlegenen 13:4 deutscher Meister.

Echter Teamgeist

Besonders auffällig während des gesamten Turniers waren die bereits große Abgeklärtheit und mannschaftliche Geschlossenheit. Stets sprachen sich die drei ab, was zu tun ist und feuerten sich gegenseitig an. Im Zweifel wurde immer sofort der Schiedsrichter zu Hilfe gerufen. Es machte sich bezahlt, dass Fiona und Noea in der Acherner Drei-Generationen-Mannschaft seit diesem Jahr am Liga-Spielbetrieb teilnehmen und viel gelernt haben.

Dario Kralleski vom Boule Club Achern wurde in der Altersklasse Juniors mit seiner Mannschaft Dritter im B-Turnier, die Achernerin Laura Caliebe Zweite im B-Turnier bei den Espoirs.